



Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München

An die
staatlichen Realschulen

in Bayern

-per E-Mail-

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
V.3 - 5 P6001.1-5a.37 301

München, 08.04.2011
Telefon: 089 2186 2549
Name: Herr Walter Huber

Ausschreibung von Funktionsstellen

Folgende Seminarlehrerstellen sind an den nachstehend aufgeführten staatlichen Realschulen zum Schuljahr 2011/12 zu besetzen:

Amberg	für Mathematik
Aschaffenburg für Knaben	für Wirtschaftswissenschaften
Bad Kissingen	für Englisch
Bayreuth II	für Informationstechnologie
Dachau	für Chemie
Fürstentfeldbruck	für Mathematik
Fürstentfeldbruck	für Pädagogik
Herrsching	für Pädagogik
Hösbach	für Geschichte
Hösbach	für Mathematik
Ismaning	für Mathematik
Kaufbeuren	für Englisch
Kaufbeuren	für Geschichte
Kaufbeuren	für Psychologie
Markt Schwaben	für Englisch

Marktredwitz	für Deutsch
Marktredwitz	Englisch
Marktredwitz	für Evangelische Religionslehre
Marktredwitz	für Geschichte
Marktredwitz	für Pädagogik
Meitingen	für Wirtschaftswissenschaften
Neufahrn i. NB	für Französisch
Pfaffenhofen a. d. Ilm	für Physik
Regensburg II	für Erdkunde
Traunstein	für Pädagogik
Weilheim	für Pädagogik
Wunsiedel	für Katholische Religionslehre
Wunsiedel	für Mathematik
Zirndorf	für Pädagogik

Es können sich Lehrkräfte des staatlichen Realschuldienstes der BesGr. A 13 und höher bzw. der EntgGr. E 13 und höher bewerben, die eine entsprechende gute wissenschaftliche und pädagogische Qualifikation aufweisen.

Bei Bewerbungen um eine Seminarlehrerstelle für Pädagogik oder Psychologie werden bei vergleichbarer fachlicher Qualifikation Seminarlehrkräfte bevorzugt berücksichtigt, die bereits an derselben Schule ein Fachseminar innehaben.

Bei Bewerbungen um eine Seminarlehrerstelle für ein Fachseminar werden bei vergleichbarer fachlicher Qualifikation Seminarlehrkräfte bevorzugt berücksichtigt, die bereits an derselben Schule ein Seminar für Pädagogik oder für Psychologie innehaben.

Ist an einer Seminarschule sowohl ein Fachseminar als auch ein Seminar für Pädagogik oder Psychologie ausgeschrieben, so werden bei gleicher Qualifikation die Bewerber bevorzugt berücksichtigt, die sich sowohl auf das Fachseminar als auch auf Pädagogik oder Psychologie bewerben. Bei diesen Bewerbungen ist daher grundsätzlich anzugeben, ob die Bewerbung ausschließlich für das Fachseminar oder auch für ein Seminar in Pädagogik bzw. Psychologie gilt.

Seminarlehrerbestellungen erfolgen jährlich mit gesondertem KMS für das betreffende Studienseminar.

Die Termine für Einführungslehrgänge und Fortbildungen werden gesondert bekannt gegeben.

Teilzeit ist (in begrenztem Umfang) möglich.

Termine für die Vorlage der Bewerbungen:

bei der Leitung der Schule, an der die Bewerberin / der Bewerber tätig ist	14. April 2011
an der Seminarschule	4. Mai 2011
beim Ministerialbeauftragten des abgebenden Aufsichtsbezirks	4. Mai 2011
beim Ministerialbeauftragten des aufnehmenden Aufsichtsbezirks	13. Mai 2011
beim Ministerium	23. Mai 2011

Für alle oben aufgeführten Stellen gilt:

Frauen werden besonders aufgefordert, sich zu bewerben (Art. 7 Abs. 3 BayGIG).

Die Stellen sind für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet. Bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung werden Schwerbehinderte bevorzugt berücksichtigt (Nr. IV.4.2 Fürsorgerichtlinien 2005).

Die Schulleitung wird gebeten, die Lehrkräfte umgehend auf diese Ausschreibung hinzuweisen. In geeigneter Weise sind auch in Betracht kommende abwesende Lehrkräfte zu verständigen.

Für das Bewerbungsverfahren wird ausdrücklich auf das KMS vom 2. Februar 2010 Nr. V.4 - 5P6010.2 - 5.9217 („Aktuelle Eignungs- und Leistungseinschätzungen“) hingewiesen. Demgemäß ist durch die Dienstvorgesetzte / den Dienstvorgesetzten eine aktuelle Eignungs- und Leistungseinschätzung von den sich bewerbenden Lehrkräften zu erstellen, falls deren letzte dienstliche Beurteilung länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde. Gleiches gilt, wenn der Bewerber / die Bewerberin noch über keine periodische Beurteilung verfügt oder seit der letzten dienstlichen Beurteilung befördert wurde oder mit einer Funktionstätigkeit, insbesondere mit der Wahrnehmung amtsprägender Funktionen betraut wurde, deren Ausübung im Rahmen der letzten dienstlichen Beurteilung noch nicht gewürdigt werden konnte.

gez. Walter Huber
Regierungsdirektor